

*Naturlandschaft Sihlwald*  
*Projekt Vorstudie "Kulturhistorische Zeugen"*

**Aufnahme**  
**kulturhistorischer "Monumente"**  
**im Raum Sihlwald**

**Peter Lehmann**  
Kantstr. 20  
8044 ZUERICH

01/ 47 68 82

August 1988

## VORBEMERKUNGEN

- Aufgenommen wurden kulturhistorische "Monumente", die im heutigen Raum Sihlwald und in der näheren Umgebung liegen (siehe beiliegenden Kartenausschnitt). Objekte, welche sich im heutigen Sihlwaldgebiet befinden, sind mit dem Zeichen \* versehen. Sonderfälle werden direkt im Text vermerkt.

Unter den Begriff "Monumente" fallen nebst Bauwerken jeglicher Art auch Relikte und Hinweise, die auf menschliche Anwesenheit deuten, wie z.B. Wege und ehemalige Flurbezeichnungen. Bei letzteren wurden nur solche aufgenommen, welche heute im Wald liegen, jedoch auf eine frühere landwirtschaftliche Nutzung schliessen lassen. Bei den ausserhalb des Sihlwalds liegenden Bauten, Höfen und Weilern wurden nur diejenigen berücksichtigt, welche in der Literatur (hps. Renfer, Bauernhäuser 1982) erwähnt werden.

Der zeitliche Rahmen reicht von prähistorischer Zeit bis in die Gegenwart.

- Grundlage für die Erfassung der archäologischen Objekte war das Inventar der Kantonalen Denkmalpflege, Walchestr. 15, 8090 Zürich.

Die Inventarnummern (z.B. MA 1, MA 2, u.a) in der Kolone mit den Literaturangaben sind identisch mit den dort verwendeten Signaturen. Dasselbe gilt für die archäologischen Zonenbezeichnungen (z.B. Zone 1, Zone 2, usw.). Der Hinweis "Sicherstellung arch. Untersuchung" ist als denkmalpflegerische Forderung zu verstehen und wurde dem kantonalen Inventar entnommen.

Des weiteren wurden insbesondere die Blätter der Vereinigung Pro Sihltal (BVS), die Arbeit über die Bauernhäuser von Chr. Renfer sowie forstwirtschaftliche Publikationen verarbeitet.

Die vollständigen Literaturzitate können in der Literaturliste von Frau M. Irniger nachgeschlagen werden. Meistens sind auch die entsprechenden Textstellen direkt über das Inhaltsverzeichnis der jeweiligen Publikationen auffindbar.

- Diese Aufnahme soll einen ersten Ueberblick über die vorhandenen und vermuteten "Monumente" erlauben. Verschiedentlich konnten Angaben noch nicht mit vollständiger Sicherheit eingetragen werden, sodass hier noch weitere Abklärungen notwendig sind. Daher können, trotz der Absicht die "Monumente" so vollständig wie möglich aufzunehmen, Ergänzungen und Erweiterungen eintreten.

● Zur Bewertung:

Die Bewertung ist in drei Bereiche aufgliedert, wobei die drei Zahlenwerte in der Tabelle den Punkten A, B, und C entsprechen:

A: Der bisherige Erschliessungsgrad bzw. die bisherigen Kenntnisse.

B: Daran anschliessend stellt sich die Frage nach den Möglichkeiten einer weiteren Bearbeitung (Informationszuwachs) kombiniert mit einer Bewertung dieses Wissenszuwachses. Kurz: lohnt sich die wissenschaftliche Informationserwartung? - Nicht berücksichtigt wird dabei der finanzielle Aufwand (beispielsweise von Ausgrabungen). Es handelt sich nur um eine relative Beurteilung.

C: Drittens wird die Umsetzungsmöglichkeit für ein breiteres Publikum festgehalten. Dabei wird implizit bereits eine Umsetzungsvorstellung vorausgesetzt, die eigentlich erst noch zu ermitteln ist.

Diese Bewertung bezieht sich auf das einzelne Objekt. Bei einer integrierten Betrachtungsweise hingegen können die betreffenden Objekte eine andere Einstufung erhalten.

Die Skala reicht von 0 bis 3; wobei 0 die schlechteste, 3 die beste Bewertung ist.

0 = sehr gering

1 = gering

2 = mittel

3 = gut

● Abkürzungen:

*	= im Wald bzw. Sihlwald
Neol.	= Neolithikum (ca. 5000-2000 v. Chr.)
Bronze	= Bronzezeit (ca. 2000-800 v. Chr.)
La Tène	= jüngere Eisenzeit (500-15 v. Chr.)
röm.	= römisch (bis 400 n. Chr.)
FMA	= Frühmittelalter (400-1000)
HMA	= Hochmittelalter (11.-13. Jh.)
MA	= Mittelalter (1000-1500)
SpMA	= Spätmittelalter (14./15. Jh.)
NZ	= Neuzeit (ab 1500)

• Beilagen:

Beilage 1: Uebersichtskarte Raum Sihlwald, eingezeichnet ist das untersuchte Gebiet.

Beilage 2: Transportwege im Sihlwald 1890-1910 und 1936.  
Aus: 650 Jahre Zürcherische Forstgeschichte II, S. 135.

Beilage 3: Verbreitungskarte kulturhistorischer "Monumente" im Sihlwaldgebiet.  
Sihlwald Uebersichtsplan 1:10000, 1982.

<i>HAUSEN A. ALBIS</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
<i>Prähistorisch bis FMA</i>				
Ufersiedlung Türlensee Seematt, nordöstl. Ufer	Neol.	Zone 1: Div. Funde, Sicherstellung arch. Untersuchung.		0-1/1/1
alemannische und fränkische Siedlungen	FMA	?	Kunstdenkmäler I, 1938, S. 27.	0/1/1
<i>Objekte MA bis NZ</i>				
*Ruine Schnabelburg	12./13. Jh.	Zone 3, siehe Langnau	MA 1	3/2-3/3
*Burgstelle Bürglen	MA	Sondierung notwendig. Grosses Plateau, ev. Halsgraben?	MA 3	0-1/2/1-2
Kloster Marienberg	HMA	1248: Verleihung eines Ackers auf dem Albis.	Binder, Albiskette, 1932, S. 58.	1/1-2/0-1
Schwesternhaus Hausen Lage unbekannt	MA	1235 erwähnt.	Kunstdenkmäler I., 1938, S. 30	0/1/2
Hof Türlen	MA	Lehenshof Kloster Kappel. 1365 erwähnt ("Törle")	Piguet, BVS 36/1986. Renfer, Bauernhäuser, 1982.	2/1/1
Hof "an dem Seberg" Lage unbekannt	MA	ev. Türlensee? Seeberig. Lehenshof Kloster Kappel, Urkunde 1338/1356.	Piguet, BVS 36/1986.	0/1/1

<i>HAUSEN A. ALBIS</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
Hof Riedmatt	ab MA	Hof im 14. Jh. genannt, Sennbetrieb 18. Jh. Feuerhaus mit Bruchsteinmauerwerk und Dekoration von 1782.	Renfer, Bauernhäuser, 1982.	2/1/1
Hof Tüfenbach	ab MA	Hof im 14. Jh. genannt, Sennbetrieb 18. Jh. Lehenshof Kloster Kappel. Riegelbau 18. Jh.	ebd. Piguet, BVS 36/1986.	2/1/1
Hof "in dem Lene" od. "Leue" Lage unbekannt	MA	ev. Tüfenbach? Güter unter der Schnabelburg (Urkunde 1338/1356).	Piguet, BVS 36/1986.	0/1/1
Mittler Albis	?	Scheune	Renfer, Bauernhäuser, 1982.	1/0-1/0-1
Hof Oberalbis	17./19.Jh.	Walmdachhaus 17. und 19. Jh.	Renfer, Bauernhäuser, 1982.	1/1/1
Weiler Huser Tal	MA?	Riegelbau 18. Jh. Reihenhaus 18. Jh.	ebd.	1/1/1
Weiler Schweikhof	SpMA	Weiler (Riegelbau) mit Fluren und gleichnamigem Weg*.	ebd.	2/1-2/1
Höfe auf dem Bruderalbis	MA	Im 16. Jh. aufgeteilt in Mittler und Hinter Albis. Lehenshöfe Kloster Kappel.	Piguet, BVS 36/1986. Renfer, Bauernhäuser, 1982.	1/1/1
Höfe auf dem Rattlisberg	MA	Ersterwähnung für Albishöfe, später Aufteilung in Ober, Mittler und Hinter Albis. Lehenshöfe Kloster Kappel.	Piguet, BVS 36/1986.	0-1/1/1

<i>HAUSEN A. ALBIS</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
<i>Fluren und Wege</i>				
*Pfamatt	MA	bei Tüfenbach, nicht mehr im Sihlwald liegend.	Landeskarte Albis, 1111.	1/1-2/1
Geissweid	?	Nähe Rattlisberg, südöstlich von Albishorn.	Sihlwald, Uebersichts- plan 1:10000, 1982.	1/1-2/1
*Schürmatten	MA	Ober Albis	ebd.	1/1-2/1
*Mätteli	MA	Ober Albis	ebd.	1/1-2/1
*Chäsberg	MA?	Zusammenhang mit Schweikhof?	ebd.	1/3/1-2
<i>Gewerblich-industrielle Objekte</i>				
Alter Kohlenstollen Türten	1787	Ort des Stollens heute unbekannt (Versuchsstollen).	U 3	1/0-1/1-2
Alter Kohlenstollen Tüfenbach	18. Jh.	nicht mehr auffindbar. Lage: "Rud. Hubers Weid", Wiese am Waldrand, östlich der nördlichsten Häuser.	U 4	1/0-1/1-2

<i>HAUSEN A. ALBIS</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
<i>Verschiedenes</i>				
Plattengrab		Befund negativ	U 1	
Trog oder Einbaum Hausen/Allmend		nicht lokalisierbar	U 2	0/0/0

<i>LANGNAU A. ALBIS</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
<i>Prähistorisch bis FMA</i>				
*Steinbeilklinge Albisboden 682 250/235 950	Neol.	Einzelfund, stark verwittert, interessante Fundlage	N 1	0-1/0/0-1
Röm. Bronzemünze Oberrenggstr., Im Striempel 682 700/237 075	1. Jh. n. Chr.	Einzelfund, stark korrodiert, interessante Fundlage, weil röm. Funde aus Sihlwald selten sind.	R 1	0-1/0/0-1
<i>Objekte MA bis NZ</i>				
*Ruine Schnabelburg	12./13. Jh.	Zone 3: Sicherstellung, integrale Erhaltung, Nachuntersuchung.	MA 1 Piguet, BVS 36/1986. Boxler, Burgen, 1982. Schneider, H., 1984. Schneider, H., BVS 7/1957	3/2-3/3
*Wüstung "Schnabelberg" Lage vermutlich: 683 200/235 625	MA bis NZ	Zone 2: Sicherstellung arch. Untersuchung. Hof mit Gütern beidseits des Berges, nach Urkunden Kloster Kappel 1338/1356. Grundmauern des Hofes von 1830 noch sichtbar.	U 2 Piguet, BVS 36/1986.	2/3/2-3
*"Fürers Gütli" nicht lokalisiert	MA	ev. Haberacher, Borstadel, Brochenegg? Lehenshof Kloster Kappel, nach Urkunde 1338/1356.	Piguet, BVS 36/1986.	0/1/1

LANGNAU A. ALBIS				
* /Objekt/Lage	Dat.	Kurzbeschreibung	Inventarnr./Literatur	Bewertung
*Hof Risleten	ab MA	Genaue Lage: Hinter- oder Vorder Risleten? Lehenshof Kloster Kappel. 1568: angrenzend an Schnabelhof.	ebd.	2/1-2/1
*Hof? ob der Ragnau Lage unsicher	MA	Lehenshof (ev. Borstadel?) Kloster Kappel 1338/1356.	ebd.	0/1/1
In der Hell		Wohnhaus abgebrochen (Rutengeflecht mit Lehmverstrich).	Renfer, Bauernhäuser, 1982.	0-1/0/0
Hof Unter Rengg	MA? NZ	Schwyzlerhof 16. Jh.. 1568 angrenzend an Schnabelhof.	Renfer, Bauernhäuser, 1982. Piguet, BVS 36/1986.	2/1-2/1
Höfe im "Langnauer Rengg"	HMA	Das Fraumünster besass drei Hofstätten.	Piguet, BVS 36/1986.	1/1-2/1
Reihenhaus Striempel	17.-19. Jh.		Renfer, Bauernhäuser, 1982	1/1/1/
Mittel Albis	NZ	Massiv-Kleinbau mit Sichtmauerwerk, dat. 1869.	ebd.	1/1/1
Hof "zur Buchen" Ober Albis	MA	Alter Einzelhof (erwähnt 1365). 1518: Kirche Thalwil, Kollatur Wettingen. 1568 erwähnt als angrenzend an Schnabelhof.	Renfer, Bauernhäuser, 1982, S. 154. Piguet, BVS 36/1982.	2/1-2/1
Hof Hinteralbis	MA NZ	Alter Einzelhof. 1518: Kirche Kilchberg, Kollatur Kappel. Häusergruppe mit Wohnhaus, dat. 1746	Renfer, Bauernhäuser, 1982, S. 154/554.	1-2/1-2/1
Hof Kniebreche	MA NZ	Alter Einzelhof sicher seit 17. Jh.	ebd.	1-2/1-2/1
Hirtzlen	MA	Lehenshof des Fraumünsters.	Binder, Albisgebiet, 1932.	1-2/1-2/1

<i>LANGNAU A. ALBIS</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
<i>Fluren und Wege</i>				
Fluren:	MA	Z.T. zu Schnabelhöfen gehörend.	Piguet, BVS 36/1986.	1-2/1-2/1
*- Haberacher		siehe auch S. 8 "Fürers Gütle"	Uebersichtskarte Sihlwald 1:10000, 1982.	(generell)
*- Crebsächerli				
*- Weid				
*- Under Weid				
- Summerhalden		waldfreie Fläche		
*- Ochsenweid				
*- Brochenegg		ev. Beziehung zu "Fürers Gütle" (S. 8)?		
*- Risleten				
*- Ragnau		ev. Hof (?) Borstadel		
*- Rütiholz				
*- Albisboden		Waldweide zu Schnabelberghof (1546)?	vgl. Piguet, 36/1986.	
- Schwerzi		weist auf Köhlerei oder Kohlenabbau.		
- Winzelen		weist auf Rebbau (Lage: Langnauer Berg).		
Wolfgrabensteg		Mitte 18. Jh. legen Rengger Bauern Bauplan vor.	Peter, BVS 24/ 1974.	1/1/1
Verkehrsweg	MA-NZ	=Alte Albisstrasse.	MA 2	1-2/1/2
Albifussweg	oder älter	1835 Bau der heutigen Strasse.	Peter, BVS 24/1974. BVS 11/1961. BVS 2/1952.	
*Verkehrsweg	MA-NZ	Oberrengg - Schnabellücke - Hausen,	MA 3	1/1-2/2
Schnabelweg		vgl. Gygerkarte und Wild'sche Karte.		
ehem. Holzbrücke	1640	gedeckt, 1732 umfassend repariert.	MA 4	1-2/1/1-2
Langnau-Gattikon		1804 neu gedeckt, Holzbrücke. 1882 Eisenkonstruktion (1932 verstärkt).	Mem. Tig., V.	

LANGNAU A. ALBIS				
*/Objekt/Lage	Dat.	Kurzbeschreibung	Inventarnr./Literatur	Bewertung
<i>Gewerblich-industrielle Objekte</i>				
*Kohlenbergwerk Schwizertobel (nicht mehr Sihlwald)	ab 1763	nur lokaler Kohlenbedarf gedeckt. 1943 erneuter Versuch (Flöss Rossweg). Stollen heute nicht mehr auffindbar: - Schweizertobel - Hof Hintersteig - Hof Obstgarten	U 7	2/1/1-2
Köhlerei		siehe auch Flurname "Schwerzi".		
Seidenspinnerei Langnau	gegr. 1837	mit Wasserkraftanlage (Bachofner, BVS 16/1966)	Renfer, Bauernhäuser 1982.	2/1/1-2
*passagerer Imprägnier- betrieb, Albisplateau	NZ		Meister, Stadtwaldungen 1903, 181ff.	1-2/1/1
*Zur Holznutzung generell siehe unter Horgen				

<i>LANGNAU A. ALBIS</i>				
*/Objekt/Lage	Dat.	Kurzbeschreibung	Inventarnr./Literatur	Bewertung
<i>Verschiedenes</i>				
*Riesenbuck Lage: unterhalb Schnabel				0/1/0-1
*Militärische Anlage Hel; Jegerholz 683 440/237 250	1799	Zone 4: Sicherstellung arch. Untersuchung. Versorgungsplatz russischer Truppen 1799 (geschützter Ort bei Schlacht)	U 3	0-1/1-2/1-2
Sog. "Totenbrünneli" Alte Dorfstr. 683 320/238 010	?	Schröpfbrunnen, Tote Russen, heute Kiesdepot.	U 5	0/0-1/0-1
*Ehem. Hochwacht Albisgrat "Schnabel" 682 725/235 625, Pt. 879.00	NZ	Teil des Alarmsystems, dass 1624 während des Dreissigjährigen Krieges errichtet wurde. 1812 aufgegeben 1880/1896 geschlossener bzw. offener Pavillon heute Aussichtsturm (siehe auch Hirzel/Hochwacht Zimmerberg)	U 1 Guyer, Hochwacht, 1984, siehe Drack u.a., Uetliberg.	2-3/1/2-3

<i>THALWIL</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
<i>Prähistorisch bis FMA</i>				
Gattikon	FMA	Im 8./9. Jh. gegründet.	Renfer, Bauernhäuser, 1982, S. 78.	1/1/1
<i>Fluren und Wege</i>				
*Rütirain	MA	Gemeindewald Thalwil.	Sihlwald, Uebersichtsplan 1:10000, 1982.	1-2/1-2/1
*Rütiboden	MA	Sihlaue unterhalb des Rütirains.	Sihlwald, Uebersichtsplan 1:10000, 1982.	1-2/1-2/1
Schweikrüti	MA		Landeskarte Albis 1111.	1-2/1-2/1
ehem. Holzbrücke Gattikon-Langnau	NZ	1640 Holzbrücke, 1882 Eisenkonstruktion. Siehe auch Langnau.		1-2/1/1-2
<i>Gewerblich-industrielle Objekte</i>				
Baumwollspinnerei Schmid Gattikon/Thalwil	NZ	1815 gegründet, mit Wasserkraftanlage (Bachofner, BVS 16/1966).	Renfer, Bauernhäuser, 1982, S. 92.	2/1/1
Dorfkäserei Gattikon	NZ	Zweite Hälfte 19. Jh. nachgewiesen	ebd.	0/0-1/0-1

<i>OBERRIEDEN</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
<i>*Langmoos</i>		Bisher keine Hinweise auf Funde.	Landeskarte Albis 1111.	0/0/0
<i>*Stumpenhölzlimoos</i>		Waldfrei, bisher keine Hinweise auf Funde.	ebd.	0/0/0

Keine arch. Fundstellen ausserhalb der Gemeinde Oberrieden.

<i>HORGEN</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
<i>Prähistorisch bis FMA</i>				
Steinbeil Moorschwand ca.686 600/234 200	Neol.		N 4 Kläui, Horgen, 1952.	0-1/0/0-1
Bergweier		Bisher keine Hinweise auf Funde.	Landeskarte Albis 1111.	0/0/0
<i>Objekte MA bis NZ</i>				
Siedlung Sihlwald	MA	Hochmittelalterliche Gründung wie Langnau und Sihlbrugg, Nachweis? Gygerkarte 1667: Haus "Im Wald".	Renfer, Bauernhäuser 1982, S. 78.	1/1/1
ehem. Dienstmannenburg Standort vollkommen fraglich	MA	Schnabelburgische Dienstmannen werden 1280 erwähnt.	MA 3 Kläui, Horgen, 1952, S. 69.	0/0/1

<i>HORGEN</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
ehem. Niklauskapelle Lage: Chlausplätzli, ca. 687 650/233 350	MA	Zone 6: Sicherstellung arch. Untersuchung.	MA 1 Kläui, Horgen, 1952, S. 151.	0-1/1-2/1-2
Hof Morschwand	13. Jh.	Allg. Besiedlungsvorgang. 1337 Schweige erwähnt.	Renfer, Bauernhäuser, 1982, S. 78.	1/1-2/1
Buel	MA?	Wohnhaus 18. Jh.	ebd.	1/1/1
*Tableten/Stängelen	?	Waldfreie Fläche, z.T. sumpfig.	Landeskarte Albis 1111.	0/1/1
Hof Wueribach	MA	1532 Hof mit Aegertenwirtschaft beschrieben. 1560 Hof in Ober-Wueribach erwähnt.	Renfer, Bauernhäuser, 1982.	2/1-2/1
Alt-Unterhus	NZ	Hohlziegeldach aus dem 16. Jh.	ebd.	0-1/0/0
Klausen	NZ	Wohnhaus 16. Jh.	ebd.	1/1/1
Hinterklausen	NZ	Schiesstand von 1782.	Siedlungs- und Baudenkmäler, 1975.	1/0-1/1
Hof Widenbach	13. Jh.	Allg. Besiedlungsvorgang.	Renfer, Bauernhäuser, 1982.	1/1-2/1
Forsthaus Sihlwald	NZ	Ab 1733 Aufenthaltsort des Sihlherrn.	Meister, Stadtwaldungen, 1903, mit Abb.. BVS 36/1986, S. 3.	2-3/1-2/1-2

<i>HORGEN</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
<i>Fluren und Wege</i>				
*Tannboden?		sehr flach, vor 1870 Eschiboden	Sihlwald, Uebersichtsplan 1:10000, 1982.	0/1/1
*Stäubiboden?			ebd.	0/1/1
*Birriboden?		sehr flach	ebd.	0/1/1
*Schönenboden?		sehr flach	ebd.	0/1/1
*Habersaat	MA		ebd.	0/1/1
*Habersaatenhau	MA			
*Streuboden	MA	sehr flach	ebd.	0/1/1
*Waldmatt	MA	Dürfte zu Schnabelhöfen gehören. Auf Gygerkarte 1667 mit kleinem See (prähistorische Funde?).	Piguet, BVS 36/1986.	1/1/1
*Steinmattenberg		Zusammenhang mit Steinmatt in Hirzel?	Sihlwald, Uebersichtsplan 1:10000, 1982.	1/1-2/1
*Schnabelstrasse		Weg zu Schnabelhöfen? ev. bis Albishorn/Waldmatt?	ebd.	1/1-2/1
*Weg Schweikhofweg	MA?	ausgehend von Schweikhof/Hausen Richtung Tannbühl	ebd.	1/1-2/1
*Weg Spinnerweg	MA?	Schnabellücke-Sihlwald	ebd.	1/1-2/1-2
*Brücke Sihlwald	?	Uebergang aus Rundholz und Bretterbelag. 1856 offene, befahrbare Brücke (auf rechter Uferseite das gemauerte Widerlager noch sichtbar). 1882 eiserne Brücke, 1952 renoviert.	Stirnemann, BVS 5/1955, S. 20.	2/1/1-2

<i>HORGEN</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
*Brücke Sparrenau Station Sihlbrugg	?	früher angeblich Steg, 1902 Konstruktion aus Eisenbeton (soll damals gewagt gewesen sein).	ebd., S. 19.	1-2/1/1-2
*SBB-Brücke Sihlbrugg Station	1896/97	Eisenkonstruktion, später verstärkt.	Stirnemann, BVS 5/ 1955, S. 19.	1-2/1/1-2
<i>Gewerblich-industrielle Objekte</i>				
Chalchofe ca. 688 500/233 500	14. Jh.?	Bisher keine Funde, die auf Kalkbrennerei deuten; ausserhalb des Untersuchungsgebiets. 1466: Kalkbrennerei in Nähe Allmend erwähnt.	U 3	0/1-2/1
Ziegelei Horgener Allmend	MA	1400: erstmals Ziegelei erwähnt. Vgl. unten Kohlebergwerk Käpfnach.	Renfer, Bauernhäuser, 1982, S. 521, 670.	1/1-2/1
Altes Kohlebergwerk Käpfnach	18. und 19. Jh. bis ca. 1912	1548 erste Erwähnung von Kohlevor- kommen bei Horgen. Förderung hps. im 18. und 19. Jh., Div. Bauten, z.T. erhaltungswürdig (Zement- brennerei, Ziegelei, Pulverhäuschen). Kürzlich neu eingerichtetes Bergwerksmuseum.	U 4: Führer mit Karte, 1983 (genaues Zitat?). BVS 34/1984.	3/ 2/2-3 Schutzobjekt von kantonaler/regiona- ler Bedeutung
*Waldeisenbahn Lage: s. Beilage Transportwege	1876	Hauptgeleise im Tal, ca. 14 km mobile Geleise. Erstes Trassé neben der späteren Sihl- bahn zum Sammelplatz Forsthaus Sihlbrugg.	Zürcher. Forst- geschichte II, 1983, Karten S. 134.	2-3/1-2/2-3
*Bähnliweg	NZ	Heute weitgehend ins Wegnetz integriert, siehe auch Beilage 2.	Uebersichtsplan Sihlwald 1:10000, 1982.	1-2/1/1-2

<i>HORGEN</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
*Erdriesen	MA? NZ	siehe Beilage Transportwege	Meister, Stadtwaldungen, 1903.	2/1/1
*Holzriesen	NZ	Ausführungen: stabil oder transportabel	ebd.	2/1/1
*Drahtseilriesen	NZ		ebd.	2/1/1
*Drahtseilschlittbahn	NZ		ebd.	2/1/1-2
*Schlittwege	hps. 19. Jh.		ebd.	2/1/1
*Rad-Seilbahn Mittler Hebisen	NZ	mit Schlittweg	Hinweis Herr Spöri	2/1/1
*Holzverarbeitung Werkplatz Sihlwald: - Sägewerk - mech. Dreherei - mech. Spalterei	Mitte 19. Jh.		ebd.	2-3/1-2/2 (generell)
- Imprägnierbetrieb	1875	siehe auch Langnau a.A.		
- Werkzeugstiel- fabrikation und div. Hilfsbetriebe	1878			
*Hauptwerkplatz Hebisen	NZ	Mit Verbindung zu Werkplatz Sihlwald.	Zürch. Forstgesch. II, S. 128.	2/1-2/1

<i>HIRZEL</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
<i>Prähistorisch bis FMA</i>				
Prähistorische Siedlung? Lage: Chruzelenmoos	Neol.? Bronze.?	Zone 2: Sicherstellung arch. Untersuchung. Kleinere Hinweise.	U 3	0-1/1-2/1-2/
Prähist. Siedlungsreste? Lage: Moosacherboden	Neol.? Bronze.?	Zone 3: Sicherstellung arch. Untersuchung. Kleinere Hinweise.	U 4	0-1/1-2/1-2
Prähist. Siedlungsreste Lage: Oberi Chelen 687 850/229 900	?	Sicherstellung arch. Untersuchung. Kleinere Hinweise. Ausserhalb Untersuchungsgebiet.	U 7	0-1/1-2/1-2
Simmismoos ca. 688 200/232 200		Bisher keine Hinweise auf Funde.		0/0/0
<i>Objekte MA bis NZ</i>				
ehem. Einsiedelei Lage: Unteres Bruderhaus ca. 687 400/229 800	MA	Zone 4: Sicherstellung arch. Untersuchung. Ausserhalb Untersuchungsgebiet.	MA 2 Gygers Kantonskarte 1667.	1/1-2/2
*Haus Steinmatt	?	vgl. Horgen: Flur Steinmattenberg*.		0/1/0-1
Chieleren	MA?	Bohlenständerbau 17./18.Jh.	Renfer, Bauernhäuser, 1982.	1/1/1
Oberwidenbach	NZ	Tenntor 19. Jh.	ebd.	0-1/0/0

<i>HIRZEL</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
Harüti	MA?	Wohnhaus 18. Jh.	ebd.	1/1/1
Chruzelenmoos	MA?	Torfschuppen, um 1840 und 1850. Wichtigstes Gebiet für Torfausbeutung.	ebd.	1-2/1/1-2
Harhalden	MA?	Wohnhaus 18. Jh.	ebd.	1/1/1
Chaseren/ Chaserenhüsli		Hinweis auf Käserei		0/0-1/0
ehem. Einzelhofsiedlung Streuweid 686 840/231 120	bis 18./19. Jh.	Zone 1: Sicherstellung arch. Untersuchung. Ruine an kleiner Hangterrasse, ev. Bauerhäuschen, Stadel, Sodbrunnen.	U 2	0-1/1-2/1
Hof Unteres Dürrenmoos	MA?	Villmergerkriege 1656: dem Beat Baumann Käsekessel und Bienen verlustig gegangen (Beat Baumann).	Renfer, Bauernhäuser 1982.	2/1-2/1
Hof Mittleres Dürrenmoos	MA?	Wohnhaus 16./17. Jh., Vielzweckbau 18./19. Jh.	ebd.	1/1/1
Allgemein Dürrenmoos		Hofteilung unter den Gebrüdern Baumann. 1626 Scheune, Käsespeicher, Käserengebäude und Schweinstall erwähnt.	ebd.	2/1-2/1

<i>HIRZEL</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
Tobelmüli	MA?	Speicher 18. Jh. 1675 Tobelmühle erbaut.	ebd. Zollinger, BVS 14/1962, Beilage. Kläui, Horgen, 1952, S. 308.	1-2/1/1
Hof Kalbisau	13. Jh.	Allgemeiner Besiedlungsvorgang 1547 Gütertrennung. Div. Bauten/Käserei 18. Jh.	Renfer, Bauernhäuser, 1982, S. 78.	2/1/1
Vordere Höhe	MA ?	Wohnhaus 19. Jh.	ebd.	1/1/1
Obere Siten	MA ?	Vielzweckgebäude (Käserei/Trotte) 18. Jh.	ebd.	1/1/1
Untere Siten	MA ?	Wohnhaus 18. Jh.	ebd.	1/1/1
Hirzel	MA	Dürfte in Zusammenhang mit Verkehrsweg Horgen - Zug und allg. Besiedlungsvorgang im 13. Jh. schon bestanden haben. Div. Bauernhäuser (Fachwerk), Waschhaus von 1813.	ebd.	2/1-2/1-2
Siedlung Sihlbrugg	MA	Hochmittelalterlich.	Renfer, Bauernhäuser, 1982. Sonderegger, BVS 23/1973.	2/1-2/1-2
Gasthaus Sihlbrugg	NZ	Gasthaus Krone dat. 1809.	ebd.	1/0-1/0-1

<i>HIRZEL</i>				
<i>*/Objekt/Lage</i>	<i>Dat.</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Inventarnr./Literatur</i>	<i>Bewertung</i>
<i>Fluren und Wege</i>				
*Pfefferberg	MA	Möglicher Hinweis auf Abgabe oder Bezeichnung für unwegsames Gelände (Sonderegger).	Sonderegger, BVS 23/1973.	1/2/1-2
Brücke Babenwaag Sihlbrugg	MA oder früher	Für 13. Jh. wird Brücke angenommen. 1847 Brücke verbrannt (Sonderbundskrieg). 1849/50 heutige Brücke, etwas mehr flussaufwärts gebaut, heute noch einzige gedeckte Holzbrücke. 1532 als Zollstation erwähnt.	Stirnemann, BVS 5/55, Zollinger, BVS 14/1964.	2/1-2/2
Strasse Baar-Hirzel-Horgen	MA	Ueber Sihlbrugg verlaufend.	Peter, BVS 24/1974.	2/1-2/1-2
*Strasse Sihlhalden	MA?	Mitte 18. Jh. Hinweis auf schlechten Zustand.	ebd.	1/1/1
<i>Gewerblich-industrielle Objekte</i>				
Torfnutzung Chruzelenmoos		siehe oben: 'Objekte MA-NZ'	Renfer, Bauernhäuser, 1982.	2/2/1-2
<i>Verschiedenes</i>				
ehem. Hochwacht Zimmerberg	17. Jh.	siehe auch Hochwacht Albisgrat/Langnau	U 1	2-3/1/1-2

ALLGEMEIN RAUM SIHLWALD				
*/Objekt/Lage	Dat.	Kurzbeschreibung	Inventarnr./Literatur	Bewertung
Silbergewinnung	MA?	...1721 sei "im Schnabelberg abermahl" danach gegraben worden, habe aber wie früher die Kosten nicht gedeckt.	Mem. Tig., 1742 (3. Aufl.).	0-1/1/2
Köhlereiplätze Lage: ?	MA bis NZ	1413 Erwähnung von Köhlern. 1417 Kohlholzverkaufsverbot (Sihlwaldverordnung) Sichtbar: runde flache Kohlplatten (wo?). Hinweise durch Namen wie Kohlplatz, Kohlholz, Kohlgrueb, Kohlschwärzi (wo?).	Grossmann, BVS 15/1965, S. 14 (Literaturhinweise).	1-2/2/2
Flössereieinrichtungen	MA bis 1865	1865 Hochwasser beschädigt Einrichtungen sehr stark.	Krebs 1947, S. 188.	2/1/2
Flusskorrektur	19/20. Jh.	Ergänzt durch Bachverbauungen.	Bachofner, BVS 16/1966.	2/1/1
*Erdwälle Sihlzopf		ev. aus franz. Zeit?	mündlicher Hinweis Dr. A. Schuler	0-1/1/1

## **Ergebnisse aus der Aufnahme kulturhistorischer Monumente im Raum Sihlwald**

Die kulturhistorischen Monumente wurden auf der Verbreitungskarte (siehe Beilage 3) in zwei Prioritätsstufen unterteilt. Eine davon ausgehende Beurteilung ergibt folgendes Bild: In die Gruppe mit erster Priorität fallen die Schnabelburg, die Schnabhöfe und auch die vermutete Burg- oder Siedlungsstelle Bürglen. Diese Objekte sind von historisch-archäologischer Seite gesehen äusserst interessant, denn aus ihrer Untersuchung können wichtige Forschungsbeiträge erwachsen. Eine allfällige archäologische Untersuchung würde aber eine langfristige, gut geplante Projektierung erfordern. Im ihrem Umfeld ist eine Reihe von Objekten zweiter Priorität angesiedelt: Es handelt sich hierbei mehrheitlich um Wege und Flurnamen, die auf frühere menschliche Begehungen und Nutzungen schliessen lassen. - D.h., vor allem dieser vordere, nördliche Waldteil (Begrenzung etwa Spinnerweg), weist Spuren menschlicher Anwesenheit auf, während der hintere, südliche Waldabschnitt nur vereinzelt Objekte birgt, die eine intensive Untersuchung und/oder Schutzmassnahmen erfordern bzw. lohnen würden.

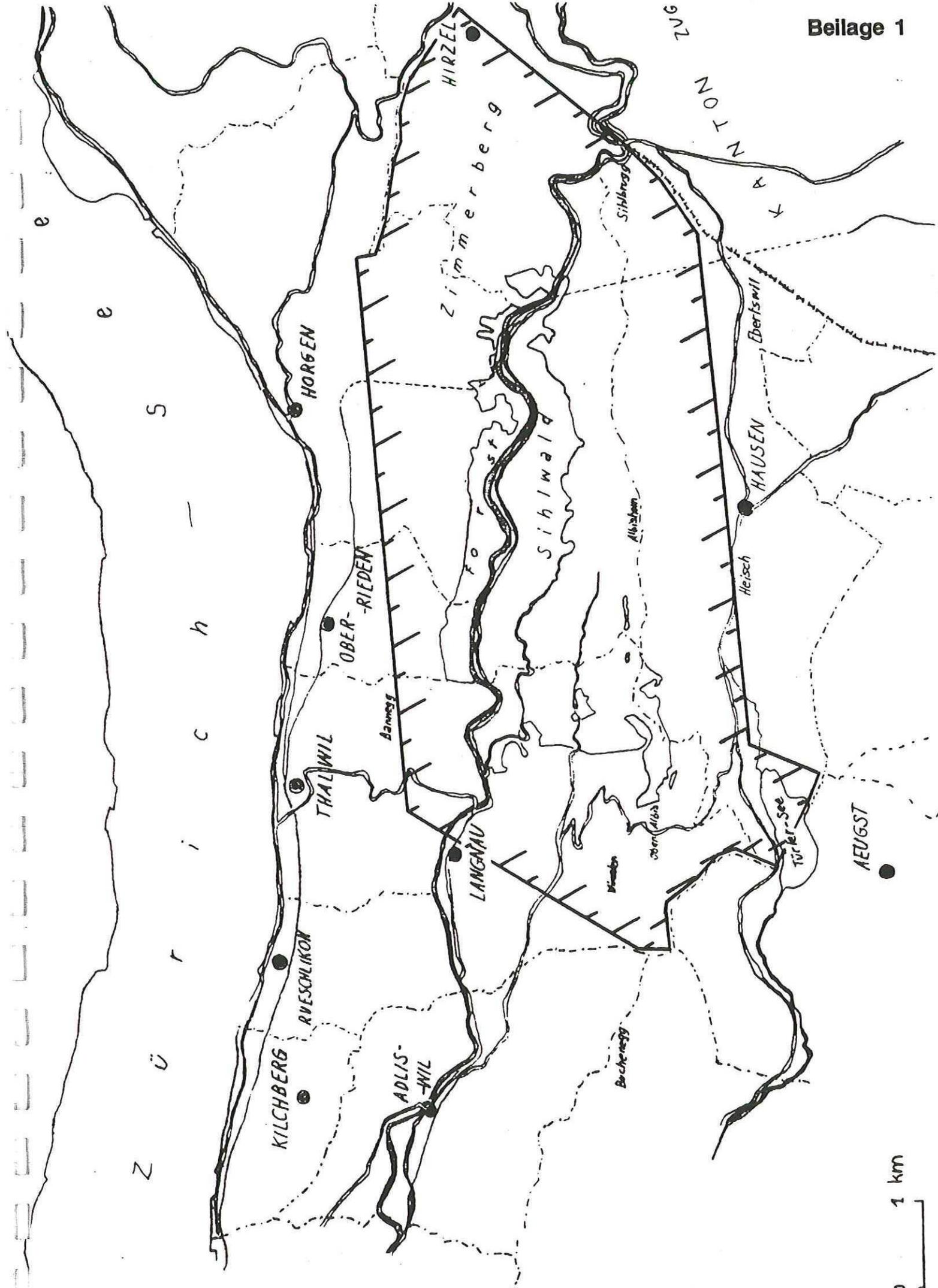
Was die Forderung nach Erhaltung der Zugänglichkeit zu kulturhistorischen Monumenten angeht (in erster Linie Schnabelburg, Schnabhöfe, Bürglen) stellen sich, entsprechend den oben gemachten Ausführungen, eher im nördlichen Teil des Waldes - der sozusagen eine "kulturhistorische Landschaft" darstellt - Probleme.

Detailliertere Angaben zu den einzelnen Objekten sind dem beiliegenden Inventar "Aufnahme kulturhistorischer Monumente im Raum Sihlwald" zu entnehmen. Des weiteren sei auch auf den Beitrag von Prof. Dr. R. Sablonier: Beurteilung aus allgemeiner historischer Sicht, S. 2/3 verwiesen.

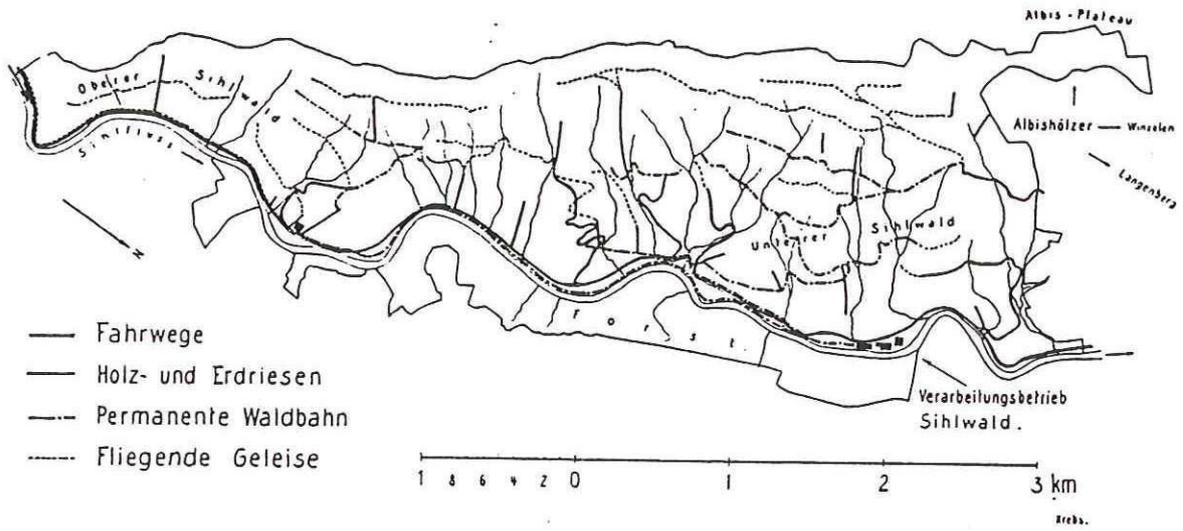
Was die Waldeisenbahn betrifft, haben die bisher unternommenen Abklärungen (Gespräch Hr. R. Kübler/Literatur/Waldbegehung) ergeben, dass ein grosser Teil des Trassés der permanenten Bahnanlagen bereits in das Wegnetz integriert wurde und deshalb kaum mehr zahlreiche Spuren zu finden sind.

Abschliessend ist darauf aufmerksam zu machen, dass definitive Beurteilungen und Entscheidungen - z.B. über Ausgrabungen und Schutzverordnungen - nur von den zuständigen Stellen der Kantonalen Denkmalpflege vorgenommen werden können. Im Rahmen der Planung einer "Naturlandschaft Sihlwald" können deshalb entsprechende Anträge formuliert werden, oder es kann - ohne den Entscheidungen der Kantonalen Denkmalpflege vorzugreifen - auf Monumente, die allenfalls noch weitere Untersuchungen nahelegen, Rücksicht genommen werden.

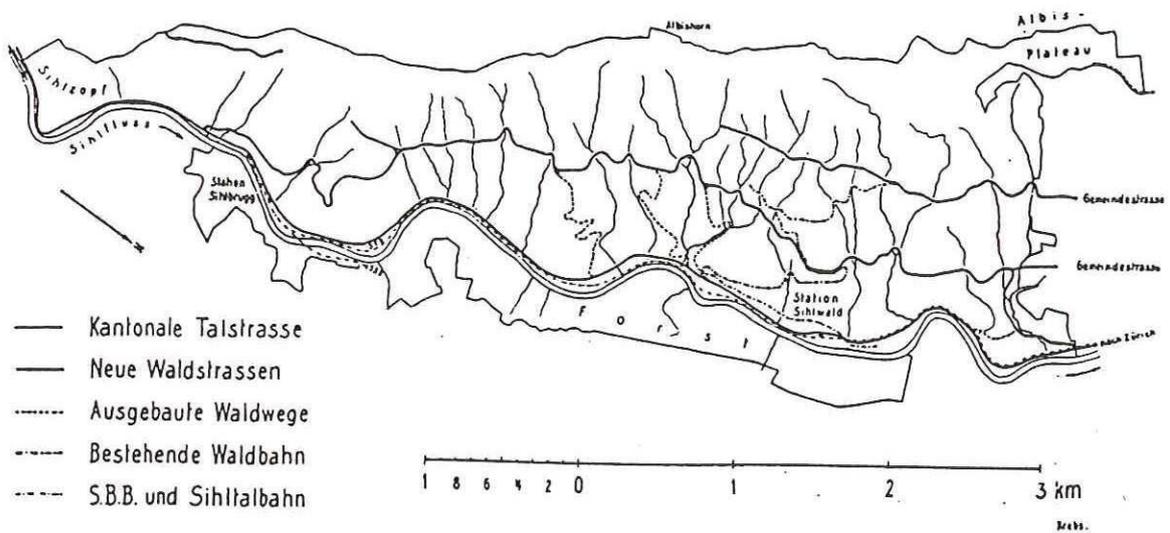
Peter Lehmann



Transportwege im Sihlwald 1890—1910



Transportwege im Sihlwald 1936



## Beilage 3

### Signaturen:

- ◆ **Objekte erster Priorität:**  
Bestehendes Monument (Nr. 1)
- Sicherstellung archäologische Untersuchung/Abklärung im Gelände (Nr. 2, 3)
- ▲ **Objekte zweiter Priorität:**  
Bestehendes Monument, ev. weitere Abklärungen im Gelände (Nr. 4-31)
- Sicherstellung archäologische Untersuchung (Nr. 32, 33)
- ■ Wege (Nr. 34-36)

### Liste der Objekte: (mit Seitenverweis auf Inventar)

#### Objekte erster Priorität:

1. Schnabelburg, S. 4, 8
2. Bürglen, S. 4
3. Schnabelhöfe, S. 8

#### Objekte zweiter Priorität:

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| 4. Hochwacht, S. 12   | 21. Habersaatenhau, S. 17       |
| 5. Albisboden, S. 10 (Waldweide), S. 11 (Imprägnierbetrieb) | 22. Geissweid/Rattlisberg, S. 6 |
| 6. Rütiholz, S. 10  | 23. Schürmatten, S. 6           |
| 7. Brochenegg, S. 10  | 24. Mätteli, S. 6               |
| 8. Summerhalden, S. 10                                      | 25. Chäsberg, S. 6              |
| 9. Chrebsächerli, S. 10                                     | 26. Erdwälle, S. 24             |
| 10. Haberacher (ev. "Fürers Gütli"), S. 10                  | 27. Rad-Seilbahn, S. 19         |
| 11. Waldmatt, S. 17   | 28. Werkplatz Hebisen, S. 19    |
| 12. Unterweid, S. 10  | 29. Tabletten/Stängelen, S. 16  |
| 13. Ochsenweid, S. 10                                       | 30. Steinmatt, S. 20            |
| 14. Hinder Risleten (Hof), S. 9                             | 31. Pfefferberg, S. 23          |
| 15. Vorder Risleten (Hof), S. 9                             | 32. Streuweid, S. 21            |
| 16. Ragnau (Borstadel?), S. 9                               | 33. Jegerholz, S. 12            |
| 17. Rütiboden, S. 13  |                                 |
| 18. Rütirain, S. 13   |                                 |
| 19. Sihlwald, S. 15, 16 (Forsthaus)                         | 34. Schnabelweg, S. 10          |
| 20. Habersaat, S. 17  | 35. Spinnerweg, S. 17           |
|   | 36. Schweikhofweg, S. 17        |

• Waldhütten, wo?  
 ehem. Nutzung?  
 • Fichtenbestände?

**Beilage 3**

*Signaturen:*

- ◆ **Objekte erster Priorität:**  
 Bestehendes Monument (Nr. 1)
- **Sicherstellung archäologische Untersuchung/Abklärung im Gelände (Nr. 2, 3)**
- ▲ **Objekte zweiter Priorität:**  
 Bestehendes Monument, ev. weitere Abklärungen im Gelände (Nr. 4-31)
- **Sicherstellung archäologische Untersuchung (Nr. 32, 33)**
- ▬▬ **Wege (Nr. 34-36)**

- Rieserbulck

*Liste der Objekte: (mit Seitenverweis auf Inventar)*

(ehem.  
 Hochwacht Zinnerberg)

**Objekte erster Priorität:**

1. Schnabelburg, S. 4, 8 ✓
2. Bürglen, S. 4
3. Schnabelhöfe, S. 8 ✓

**Objekte zweiter Priorität:**

- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Hochwacht, S. 12 ✓</li> <li>5. Albisboden, S. 10 (Waldweide), S. 11 (Imprägnierbetrieb)</li> <li>6. Rütiholz, S. 10</li> <li>7. Brochenegg, S. 10</li> <li>8. Summerhalde, S. 10</li> <li>- 9. Chrebsächerli, S. 10</li> <li>- 10. Haberacher (ev. "Fürers Gütli"), S. 10</li> <li>11. Waldmatt, S. 17</li> <li>~ 12. Unterweid, S. 10</li> <li>- 13. Ochsenweid, S. 10</li> <li>14. Hinder Risleten (Hof), S. 9</li> <li>15. Vorder Risleten (Hof), S. 9</li> <li>16. Ragnau (Borstadel?), S. 9</li> <li>17. Rütiboden, S. 13</li> <li>18. Rütirain, S. 13</li> <li>19. Sihlwald, S. 15, 16 (Forsthaus)</li> <li>20. Habersaat, S. 17</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>21. Habersaatenhau, S. 17</li> <li>22. Geissweid/Rattlisberg, S. 6</li> <li>23. Schürmatten, S. 6</li> <li>24. Mätteli, S. 6</li> <li>25. Chäsberg, S. 6</li> <li>26. Erdwälle, S. 24</li> <li>27. <del>Rad</del> Seilbahn, S. 19</li> <li>28. Werkplatz Hebisen, S. 19</li> <li>29. Tabletten/Stängelen, S. 16</li> <li>30. Steinmatt, S. 20</li> <li>31. Pfefferberg, S. 23</li> <li>32. Streuweid, S. 21</li> <li><del>33. Jegerholz, S. 12</del></li> <li>34. Schnabelweg, S. 10</li> <li>35. Spinnerweg, S. 17*</li> <li>36. Schweikhofweg, S. 17</li> </ol> |
|---|--|

1 Stao

Hof Riedmatt?  
 Hof Tufubach?

alles  
 S 19 Drahtseilschiffelbahn  
 ev. auf Bahntrassé z.T.  
 Waldseilbahn  
 quer durch Wald  
 Kohlenbergwerk  
 Schwitterobel S 11, S 24 Kohlesteplätee  
 Seidenspinnerei Langnau  
 mit Wasserradanlage "Schwizeri"  
 - Kohlenbergwerk Käpfnach S 18  
 \* durch offenes Wiesland  
 -> Flurnamen  
 -> weiter neben Bäll  
 Richtung Ziger-  
 gebiet  
 Transport  
 von Hergl  
 Alte Albisstrasse?

~~Waldmatt~~

**Beilage 3**

• Waldhütten, wo?  
 ehem. Nutzung?  
 • Fichtenbestände?

**Signaturen:**

◆ **Objekte erster Priorität:**  
 Bestehendes Monument (Nr. 1)

- Rieserbulle

■ Sicherstellung archäologische Untersuchung/Abklärung im Gelände (Nr. 2, 3)

▲ **Objekte zweiter Priorität:**  
 Bestehendes Monument, ev. weitere Abklärungen im Gelände (Nr. 4-31)

● Sicherstellung archäologische Untersuchung (Nr. 32, 33)

■ ■ Wege (Nr. 34-36)

**Liste der Objekte:** (mit Seitenverweis auf Inventar)

(ehem. Hochwacht Zimmerberg)

**Objekte erster Priorität:**

- 1. Schnabelburg, S. 4, 8 ✓
- 2. Bürglen, S. 4
- 3. Schnabelhöfe, S. 8 ✓

**Objekte zweiter Priorität:**

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>4. Hochwacht, S. 12 ✓</li> <li>5. Albisboden, S. 10 (Waldweide), S. 11 (Imprägnierbetrieb)</li> <li>6. Rütiholz, S. 10</li> <li>7. Brochenegg, S. 10</li> <li>8. Summerhalden, S. 10</li> <li>- 9. Chrebsächerli, S. 10</li> <li>- 10. Haberacher (ev. "Fürers Gütli"), S. 10</li> <li>11. Waldmatt, S. 17</li> <li>~ 12. Unterweid, S. 10</li> <li>- 13. Ochsenweid, S. 10</li> <li>14. Hinder Risleten (Hof), S. 9</li> <li>15. Vorder Risleten (Hof), S. 9</li> <li>16. Ragnau (Borstadel?), S. 9</li> <li>17. Rütiboden, S. 13</li> <li>18. Rütirain, S. 13</li> <li>19. Sihlwald, S. 15, 16 (Forsthaus)</li> <li>20. Habersaat, S. 17</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>21. Habersaatenhau, S. 17</li> <li>22. Geissweid/Rattlisberg, S. 6</li> <li>23. Schürmatten, S. 6</li> <li>24. Mätteli, S. 6</li> <li>25. Chäsberg, S. 6</li> <li>26. Erdwälle, S. 24</li> <li>27. Rad-Seilbahn, S. 19</li> <li>28. Werkplatz Hebisen, S. 19</li> <li>29. Tabletten/Stängelen, S. 16</li> <li>30. Steinmatt, S. 20</li> <li>31. Pfefferberg, S. 23</li> <li>32. Streuweid, S. 21</li> <li><del>33. Jegerholz, S. 12</del></li> <li>34. Schnabelweg, S. 10</li> <li>35. Spinnerweg, S. 17*</li> <li>36. Schweikhofweg, S. 17</li> </ul> |
|--|---|

{ Hof Riedmatt?  
 Hof Tüfenbach? }

altes S 19 Drahtseilschittelbahn  
 ev. auf Bahnstrasse z.T. quer durch Wald  
 ⊕ Waldeisenbahn  
 Kohlenbergwerk  
 Schweizertobel S 11, S 24 Kohleerplätze  
 Seidenspinnerei Langnau  
 mit Wasserkraftanlage "Schwözi"  
 - Kohlenbergwerk Käpfnach S 18

→ weiter neben Bach  
 Langnau Spinnerei  
 Richtung Zuger-  
 gebiet  
 Transportw  
 von Hersh

~~Alte Albisstrasse?~~

\* durch offenes Wiesland  
 → Flurnamen

~~Leitung:~~

# Beilage 3

Erste Priorität:



Bestehendes Monument



Sicherstellung archäolog. Untersuchung

Zweite Priorität:



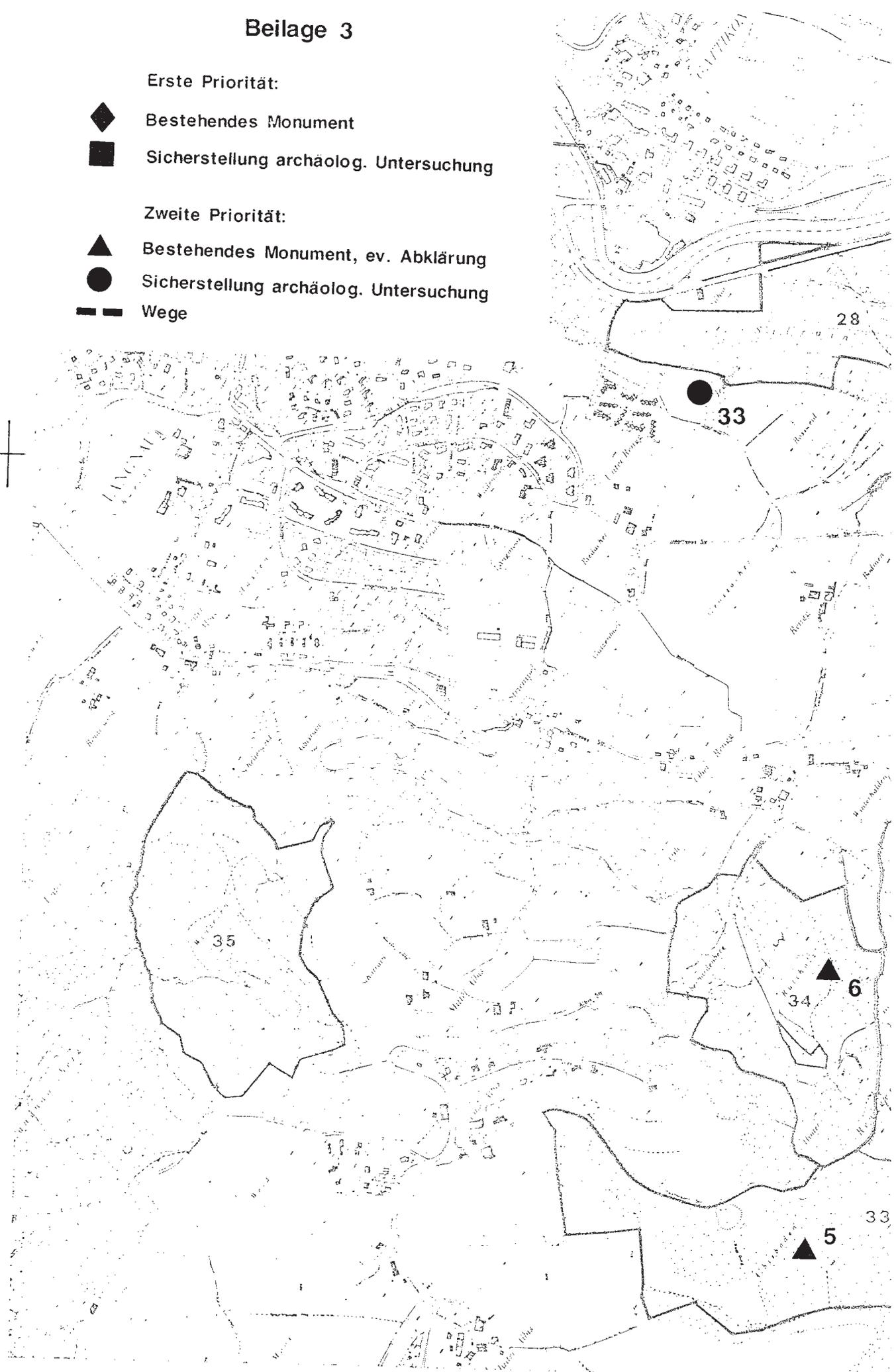
Bestehendes Monument, ev. Abklärung



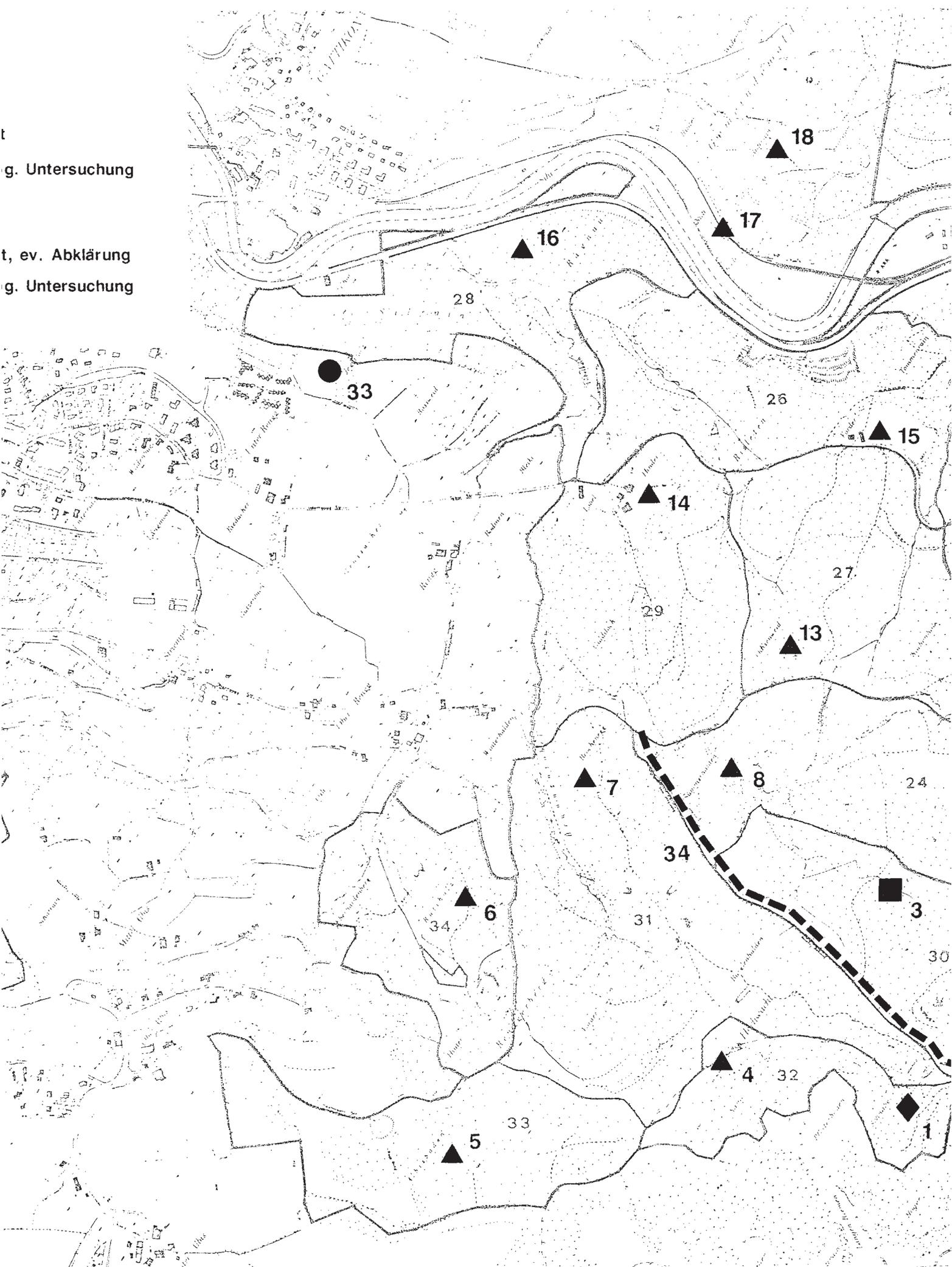
Sicherstellung archäolog. Untersuchung

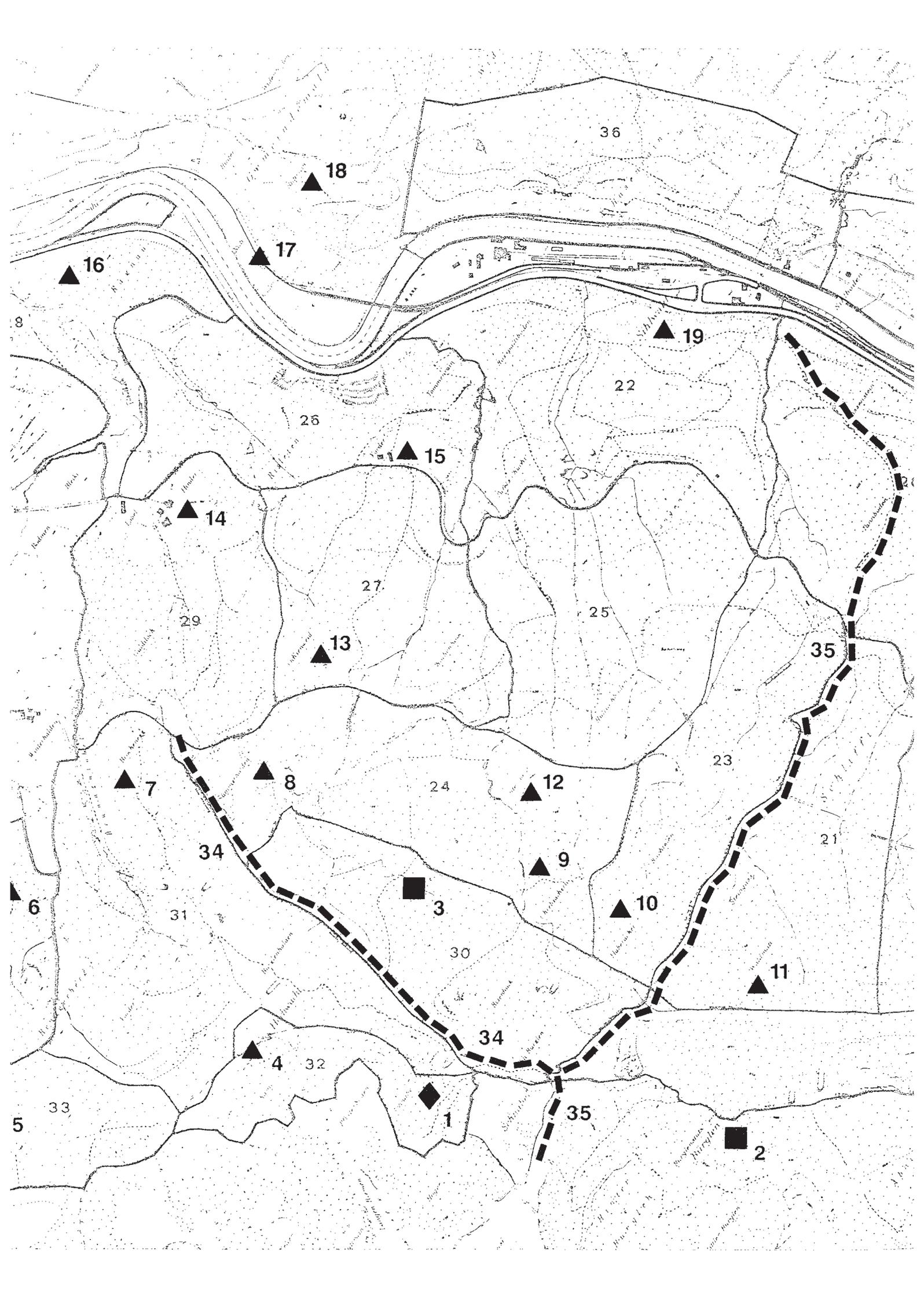


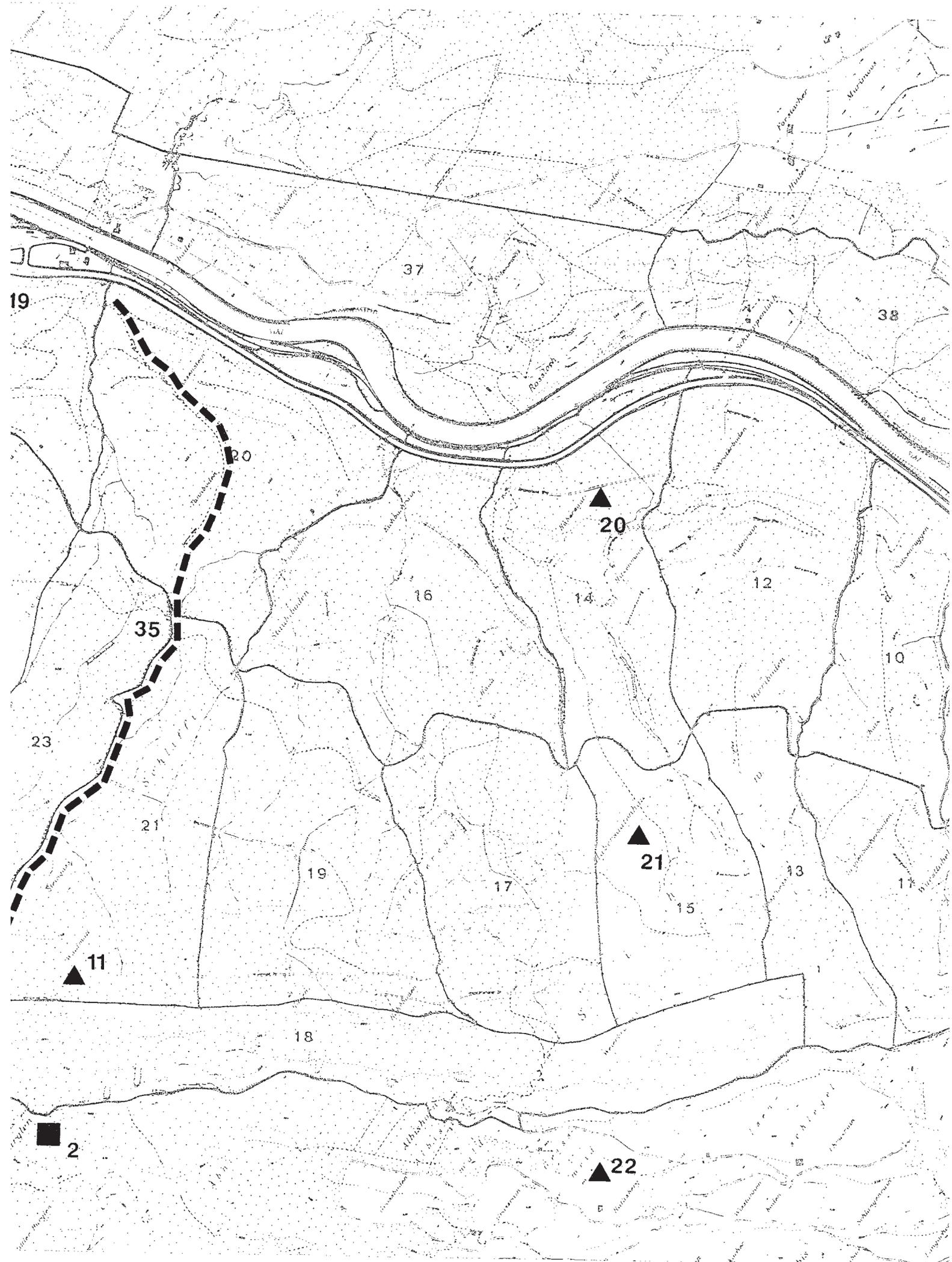
Wege



t  
g. Untersuchung  
t, ev. Abklärung  
g. Untersuchung









38

29

12

27

28

10

13

11

9

7

5

15

23

24

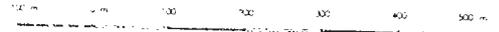
4

40



# SIHLWALD

Übersichtsplan 1:10000 1982



## LEGENDE

- 1 — Mit Lageplan abgelesene Strecke (Quartierbezugs) durch Fenster aufgenommen
- 2 — Messen, Schichten, Sealarbeite (Quartierbezugs) im Frühling 1982
- 3 — Vermessen
- 4 — Nicht vermessen im Bau oder Projektion

— 3 — Abteilungsnummern und -grenzen

